

Adventskonzert – Junge Chöre in der Martinskirche

Ensemble mit 70 Sängern

MÜNSINGEN/ENGSTINGEN. Für das traditionelle Adventskonzert am Samstag, 9. Dezember, um 18 Uhr in der Martinskirche Münsingen haben sich die Kinderchöre, der Jugendchor und der Projektchor der Martinskirche Münsingen zu einem beeindruckenden Ensemble mit 70 Sängern zusammengefunden. Auch der neu gegründete Jugendchor des Kirchenbezirks Bad Urach-Münsingen, geleitet von Johannes Weller, wirkt mit.

Die Chöre gestalten ein abwechslungsreiches Programm mit alten und neuen Adventsliedern, Gospels sowie deutschen und englischen Anbetungsliedern. Die Zuhörer sind zum Mitsingen eingeladen. Die musikalische Begleitung übernimmt ein Ensemble mit Nina Speidel (Saxophon), Hannah Röhm und Florian Sontheimer am Klavier sowie Philipp und Bovick Mulumba an Cajon und Djembe. Die Leitung liegt bei Stefan Lust und Johannes Weller, die beide abwechselnd auch E-Piano spielen werden.

Das Konzert wird am Sonntag, 10. Dezember, um 17 Uhr in der Blasiuskirche Kleinengstingen wiederholt. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei, um Spenden zur Finanzierung der Kirchenmusik wird gebeten. (eg)

Kurzschluss knipst Straßenlaternen aus

GOMADINGEN-STEINGEBRONN. »Ganz Steingeborn ist seit Samstag ein finsterner Ort auf der Alb, weil ohne Straßenbeleuchtung ... Warum?«, wollte eine Leserin per E-Mail wissen. Die Antwort gab's auf Nachfrage gestern von Bürgermeister Klemens Betz: »An der Elektroleitung ist eine Muffe gebrochen, das hat einen Kurzschluss ausgelöst.« Der Bauhof und ein Elektro-Fachbetrieb seien seit Montag dran, das Problem zu beheben. (GEA)

Adventskonzert des Sängerbunds

HOHENSTEIN. Der Projektchor des Sängerbunds Bernloch-Meidelstetten veranstaltet am Sonntag, 10. Dezember, um 18 Uhr in der Kirche in Bernloch sein Adventskonzert. Der Stammchor ist durch Gastsänger auf mehr als 30 Stimmen angewachsen, der Projektchor übt bereits seit September. Zum stimmungsvollen Programm gehören klassische Adventslieder wie »Macht hoch die Tür« und »Hymne an die Nacht« von Beethoven. Der Eintritt ist frei, der Chor freut sich über Spenden. Im Anschluss lädt der Sängerbund ein, den Abend im Dorfgemeinschaftshaus ausklingen zu lassen. (eg)

MÜNSINGEN

Kinderbasteln

RIETHEIM. Zum Kinderbasteln laden Sarah Glück und Tatjana Fundel am Samstag, 9. Dezember, in die Mosterei ein. Es sind alle Kinder willkommen, eventuell in Begleitung. Anmeldung bis Freitag, 8. Dezember, bei Sarah Glück. (eg)

0157 36485417

Christbaumverkauf am Backhaus

TRAILFINGEN. Die Trailfingener Radlergruppe verkauft am Samstag, 9. Dezember, von 13 bis 15 Uhr wieder Christbäume am Backhaus. Angeboten werden Nordmannentannen und Fichten. Zur Stärkung gibt es Glühwein, Punsch und Grillwurst. Auf Wunsch werden die Bäume kostenlos nach Hause gebracht. (eg)

Christbäume, Markt und Brot

DOTTINGEN. Der Jugend-Club Dottingen verkauft am Samstag, 9. Dezember, ab 13 Uhr Christbäume aus heimischem Bestand. Erstmals werden auch Edel-Bäume aus der Christbaumkultur in Dottingen angeboten. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Parallel zur und nach der Versteigerung bieten Dottinger Bastler und Handwerker selbst gefertigte Produkte an. Ab 11 Uhr kann frisch gebackenes Brot am Backhaus erworben werden. Der Erlös vom Brotverkauf wird für die Erhaltung des Backhauses verwendet. (eg)



Nur ein Teil der Ortsdurchfahrt Offenhausen soll eine Geschwindigkeitsreduzierung erhalten, die Orsteingänge sollen ausgenommen bleiben. Damit sind einige Gomadinger Gemeinderäte aber nicht einverstanden. FOTO: LENK

Lärmschutz – Geschwindigkeitsreduzierung auf einer Teilstrecke der Ortsdurchfahrt Offenhausen ist möglich. Gemeinderat Gomadingen hält das für »Schildbürgerstreich«

Nur teilweise Tempo 30

VON JOACHIM LENK

GOMADINGEN. Rund einen Kilometer lang ist die Ortsdurchfahrt von Offenhausen im Zuge der Landesstraße 230 zwischen Engstingen und Münsingen. Mehrere Tausend Verkehrsteilnehmer fahren täglich durch diesen Ortsteil von Gomadingen. Seit mehr als einem Jahrzehnt kämpft Bürgermeister Klemens Betz dafür, »im Interesse der Menschen, die direkt an der Straße leben« dort eine Reduzierung auf Tempo 30 eingerichtet zu bekommen.

Jetzt stehen die Chancen nicht schlecht, aus Lärmschutzgründen dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung genehmigt zu bekommen. Jedoch nur auf einem rund 600 Meter langen Teilstück. Deshalb sind die Meinungen im Gemeinderat gespalten. Zu einer Abstimmung kam es am Dienstagabend nicht, vielmehr wurde das Thema auf die nächste Sitzung am 23. Januar vertagt. Dann soll ein Vertreter des Amts für Recht, Ordnung und Verkehr aus dem Landratsamt Reutlingen Rede und Antwort stehen.

Eine Mitte September stattgefunden

Verkehrsschau mit Vertretern des Regierungspräsidiums, des Landratsamts, des Polizeipräsidiums und der Gemeindeverwaltung hatte das Thema auf die Tagesordnung gebracht. Eine damals angeordnete Lärmberechnung hatte ergeben, dass der ermittelte Beurteilungspegel vielfach Werte über dem zulässigen Grenzwert von 67/57 dB(A) zeigte, weshalb dort die Anordnung von Tempo 30 in Betracht gezogen wird. Jedoch nur zwischen dem Haus Nummer 14 und dem Gebäude Nummer 52, die direkt an der Ortsdurchfahrt liegen.

Unauffällige Unfalllage

Natürlich stellte sich die Frage: Und warum nicht auf der ganzen Ortsdurchfahrt? Weil zwischen den Häusern mit den Nummern 1 bis 13, die ein paar Meter von der Landesstraße 230 entfernt stehen, weder eine Gefahrenlage noch gesundheitsgefährdende Lärm- oder Luftinhalteswerte vorlägen, zitierte Betz aus einem Schreiben. Die Unfalllage dort sei »unauffällig« und rechtfertige keine Reduzierung der Geschwindigkeit. Deshalb wurde der

Bitte der Gomadinger Verwaltung, die Ausfahrten der Panoramastraße und der Gächinger Straße am Ortsanfang beziehungsweise am Ortsende miteinzubeziehen, nicht entsprochen.

Das ist »ein Schildbürgerstreich«, weterterte Gemeinderat und stellvertretender Bürgermeister Michael Simmendinger, dem Claudia Ostertag beipflichtete. Siebert Hossinger sprach von »halben Sachen«, die nichts bringen.

Deshalb wurden auch Stimmen laut, alles beim Alten zu belassen. Harald Claß gab zu bedenken, dass bei Tempo 30 dann »Auto an Auto durch Offenhausen« fahre. Dann sei es schwer, »aus einer Ausfahrt rauszukommen«, fügte Jürgen Fülleemann hinzu.

Bürgermeister Betz hob hervor, dass an der Ortsdurchfahrt »die Lebensqualität stark eingeschränkt ist«. Deshalb wolle er den Menschen dort »das Leben so angenehm wie möglich machen«. Nicht nur er, sondern auch Mitglieder des Gemeinderates zeigten sich deshalb überrascht davon, dass kein einziger Anwohner der Sitzung beiwohnte, als es um dieses Thema ging. (GEA)

Infrastruktur – Die Kläranlage in Wasserstetten muss dringend repariert werden. Gemeinderat vergibt den Auftrag

Taucher erneuern Becken-Belüftung

GOMADINGEN. »Alle Reparaturmöglichkeiten sind ausgeschöpft, wir hoffen, dass das Belüftungsbecken noch über den Winter kommt.« Gomadingens Bürgermeister Klemens Betz stehen die Sorgenfalten ins Gesicht geschrieben, als er am Dienstagabend den Gemeinderat informierte. Es handelt sich um die Kläranlage in Wasserstetten, bei der die vorhandene Leitung zur Versorgung der Belüfter an der umlaufenden Brücke korrodiert ist. Jetzt tritt dort Grundwasser ein, das man provisorisch (noch) ableiten kann.

Kein Mensch wisse, wie lange das gut gehe, erklärte Betz. Eins ist aber sicher: Die Luftleitung unter der Beckensohle kann nicht repariert werden.

Das bestätigte Martin Hertkorn vom gleichnamigen Ingenieurbüro für Abwasser- und Verfahrenstechnik dem Gre-

mium. Er schlug vor, die bisherige Anlage durch eine zeitgemäße Belüftungstechnik auszutauschen.

Auf dem Stand der Technik

Da es eilt, stimmte der Gemeinderat zu, sofort eine entsprechende Anlage, die rund 20 Prozent weniger Strom benötigt, für knapp 190.000 Euro zu bestellen, die dann Mitte oder Ende Januar eingebaut wird. Das übernehmen dann Taucher, das Becken müsse dafür nicht entleert werden, informierte Hertkorn.

Die neue Anlage sei kein Provisorium, sondern entspreche dem heutigen Stand der Technik, fügte Betz hinzu. »Sie wird dauerhaft bleiben, auch wenn die Kläranlage in den nächsten Jahren erweitert werden sollte.« (lejo)



Die neue Belüftungstechnik für die Kläranlage in Wasserstetten wird im Januar eingebaut. Diese Arbeit übernehmen Taucher. FOTO: LENK

VEREINE + VERBÄNDE

Schwäbischer Albverein Willmandingen

Mitglieder geehrt

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier sind acht Albvereiner für langjährige Mitgliedschaft geehrt worden: Reinhold Dieter wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft, Irene Ulmer für 60 Jahre und Bernd Hammermeister für 50 Jahre ausgezeichnet. Seit 25 Jahren gehören Doris und Willi Haug, Christine und Maxi-



Ehrungen beim Albverein Willmandingen: Vorstand Sonja Ulmer (von links), die Jubilare Klaus Pfeiffer und Irene Ulmer sowie die Vorstandsmitglieder Gerd Griebinger und Andreas Wanski. FOTO: VEREIN

milian Lipp und Klaus Pfeiffer dem Albverein an.

Nach dem offiziellen Teil ging es mit einem abwechslungsreichen Programm durch einen bunten Abend. Höhepunkt des Abends war ein Auftritt des Duos »Aba & Lena«, die mit musikalisch unterlegten schwäbischen Kurzgeschichten für gute Unterhaltung und ausgelassene Stimmung sorgten. Auch eine mit lustigen Kommentaren unterlegte Diashow mit Bildern von den Wanderungen und Wanderfahrten aus dem abgelaufenen Jahr

kam sehr gut an. Ebenso stieß der Rückblick der Familiengruppe auf viele abwechslungsreiche und kindergerechte Aktivitäten auf großes Interesse. Nach der Würdigung aller gemeinsamen Aktivitäten lang der Abend gemütlich aus. (v)

TERMINE

Fein-Rentner: Nächstes Treffen ist heute, Donnerstag, 7. Dezember, ab 15.30 Uhr im Gasthaus Rosengarten in Geningen.

Forst, Hochwasser und Fremdenverkehr

SONNENBÜHL. Mit einer Bürgerfragestunde beginnt die Sitzung des Gemeinderats Sonnenbühl am Donnerstag, 7. Dezember. Der Forstwirtschaftsplan 2024 wird beschlossen, ebenso die Vergabe von Arbeiten für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens in Erpfingen sowie Bauleistungen für die Sanierung des Rathauses in Willmandingen. Die Neubestellung der Gutachter für den gemeinsamen Gutachterausschuss, die Feststellung der Jahresrechnung des Eigenbetriebs Fremdenverkehr für 2021, die Neukalkulation der Schutz- und Niederschlagswassergebühr, die Aufnahme eines Darlehens des Eigenbetriebs Wasserversorgung und die Annahme von Spenden sind weitere Themen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr und findet im Sitzungssaal des Rathauses in Udingen statt. (em)

Chörle-Konzert in der Gächinger Kirche

ST. JOHANN-GÄCHINGEN. Das Chörle lädt ein zum Konzert unter dem Motto »Sehnsucht nach Frieden« in die St. Georg-Kirche in Gächingen am Samstag, 9. Dezember, um 19.30 Uhr. Mit dabei sind viele Projektsänger und der Teeniechor. Die Leitung hat Deborah Schwenkel, die Band wird von Stephan Fröschle geleitet. Wer am Samstag keine Zeit hat, kann auch schon die Hauptprobe am Donnerstag, 7. Dezember, ab 19.45 Uhr in der Kirche in Gächingen besuchen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. (eg)

»Fire & Ice Party« in der Festhalle

TROCHTELFINGEN-MÄGERKINGEN. Der Musikverein Mägerkingen lässt am Samstag, 9. Dezember, in der Festhalle die Elemente Feuer und Eis aufeinanderprallen. Beim neuen Veranstaltungskonzept, der »Fire & Ice Party«, wird zu den Sounds von DJ Tim Bayer gemeinsam gefeiert und getanzt. Der Musikverein bietet dem Motto entsprechend Getränke-Specials an: Die »Fire Bar« versorgt die Gäste mit heißen Getränken. Jeder, der auch im Winter seine Drinks »eiskalt« bevorzugt, lässt sich an der »Ice Bar« bedienen. Einlass ist ab 20 Uhr, Tickets kosten 5 Euro und können bereits jetzt online oder am Samstag an der Abendkasse gekauft werden. (eg)

www.musikverein-mägerkingen.de